



Dolores Redondo : Wenn das Wasser steigt

Noah Scott jagt seit den 60-er Jahren einen Serienmörder. Junge Frauen verschwinden nach einem Discobesuch spurlos und das über Jahre hinweg. Die schottische Polizei sucht fieberhaft nach dem Täter, jedoch erfolglos. Doch auch nach über zwanzig Jahren lassen den schottischen Ermittler Noah Scott die Fälle nicht los. Akribisch recherchierte er in den alten Akten und ist er ist überzeugt, dass John Bible der Täter ist.

Endlich, 1983 in einer kalten Frühlingsnacht, kann Noah Scott John Bible an einem Fluss stellen. Dort entdeckt er zudem die Gräber von unzähligen Frauen. Tatsächlich verhaftet unter dramatischen Umständen Noah den Täter. Unglaublich, aber Bible John entkommt auch dieses Mal. Die Kraft ist aus dem Polizisten gewichen und nach einem schweren Herzinfarkt stellen die Ärzte eine akute und vor allem unheilbare Herzerkrankung fest. Noah Scott muss sich seiner Endlichkeit stellen, doch für ihn gibt es nur ein Ziel – die endgültige Festnahme von John Bible.

Schwerkrank und oft völlig kraftlos macht er sich erneut auf die Spur des Mörders. Diese führt Noah Scott in die baskische Stadt Bilbao. Dank seiner perfekten Spanischkenntnissen lernt Noah schnell wichtigen Menschen kennen, die ihn tatkräftig unterstützen. Doch je näher er dem Täter kommt, desto mehr wird ihm klar, dass der Mörder auch hier weiter tötet. Die historische Stadt, der wilde Festtaumel und ein drohendes Unwetter bilden eine atemberaubende Kulisse für den packenden Showdown. Wird es dem entschlossenen Ermittler gelingen, John Bible ein für alle Mal zu fassen?

Dolores Redondo, gefeierte Krimiautorin in Spanien, hat mit ihren Thrillern stets Bestseller geschaffen. In ihrem neuesten Werk verbindet sie geschickt historische Fakten mit Fiktion und erschafft dabei zwei atmosphärisch dichte Schauplätze: das Baskenland und Schottland. Die bedrückende Krankheit des Ermittlers, seine Besessenheit sowie die zarte, beinahe unmögliche Liebe, die in der Geschichte aufblitzt, machen das Buch zu einem wahren Page-Turner. Es ist ein Thriller, der weitgehend auf übermäßige Gewaltdarstellungen verzichtet, jedoch genug Andeutungen macht, um die Fantasie der Leser und Leserinnen zu befeuern. So werden nicht nur Thriller-Fans, sondern auch diejenigen, die weniger an diesem Genre interessiert sind, das Buch nicht aus der Hand legen können, bis der Fall abgeschlossen ist.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und fragen Sie nach diesem Buch.



regionalbibliothek weinfeld
Ein Tipp von: Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin